

— empfangen vnd in vnser veruahrung genomen haben, nemblichen das grose güldene creutze mit einen spiezigen demant¹⁾; das ander güldene creutz, ist hertzogin Sedena gewest; das dritte güldene creutz, hatt hertzogen Georgen gemal gegeben²⁾; die güldene taffel von herzog Heinrichs grosuatern gegeben; die scheidliche güldene taffel; ein gülden signum thaw³⁾; das grose silberne creutz vbergült; die breite monstranz mit zweyen brillen; monstranz mit der christall; monstranz mit dem dorn; die hohe monstranz s. Johannis, die die alte hertzogin gegeben; ein monstranzen kenlein; ein silbern vbergülter apffel; ein groß brust bildt s. Bennonis, ganz silbern mit einem stabe vnd buche; ein groß brust bildt s. Donati ganz silbern; ein groß monstranzen vbergült; ein silberner sark der vnschuldigen kindlein vergült mit zweyen fänlein; ein grosser silberner tauffstein mit einer decken, ein silbern Briccius haupt vergült; ein silbern taffel mit ein silbern tornlein vergült; zwene silberne vnd vergulte becher mit decken; eine große scheidliche monstranz vergült; ein klein monstranzlein mit einem gulden creutzlein; ein schwarz strauß ey in silber gefast; ein napp in silber gefast; ein muscaten nus in silber gefast; ein silbern monstranzlein vergült mit einem thörnlein; ein silbern arm mit einem thörnlein; ein silbern hand vergült; ein silbern arm vergült, auch mit einem thorne; ein silbern englischer groß; ein silbern arm mit einer fahne; ein silbern hahn vergült; ein silberne henne vergült mit strauß eyern; drey strauß eyer in silber gefast vergült; ein silbern creutz mit einem agnus dei vergült; ein silbern monstranzlein zum teil vergült; ein silbern s. Wolfgang mit einem törnlein; ein monstranzen kenlichen halb vergült mit einem weissen fusse; ein Marien bildt groß vergült; ein Marien bildt klein vergült; zwey silberne creutze auff holtz geschlagen; ein silbern creutz mit einer grosen brillen; zwo güldene rosen von Jericho⁴⁾; vierzig kelche vergült mit pacificaln vnd vergültten creutzen; vier kelche aus der fürsten capell, darneben zwey pacifical; eine taffel von eydsteinen bildlein, auch in der fürsten capell gewest; wie wir inen dan dem gemelten capittel des hirmitt vnter vnsern auffgedruckten secret bekentnuß, das dem also sey, gegeben dommerstags nach Cantate den 11. Maii zu Dreßden a. d. 1542.

Hannov. gel. Anzeigen. 1754. S. 48—54. Arndt Archiv d. sächs. Gesch. II. S. 333—39. — In einem gleichzeitig von dem Subcustos Blasius Kneussel gefertigten und a. a. O. abgedruckten Inventar bemerkt derselbe, als Herzog Moritz nach Ungarn mit andern Reichsständen zu ziehen beabsichtigt, habe ,s. f. gn. zuvor missiven an ein erwidrig capittel gestalt vnd geschickt mit vermeldung, die weil die lauffte ieziger zeit gefeulich sind vnd zu besorgen, dieweil s. f. gn. außlendisch, so mochte sich im lande, do gott vor sey, etwan ein vnruhe oder einfall zutragen, derhalben an gedacht capitul gesonnen, es wolle die clenodien alle semptlichen von golde vnd silber, als viel ir bey der thumb kirchen alhie zu Meissen weren, in ir f. gn. veruahrung gen Dreßden schiecken; welches ein erwidrig capittel auff irer f. gn. begeren nicht hatt wißsen abzuschlagen. Hiernach habe er auf Befehl des Capittels die Kleinodien, die er in seiner Veruahrung gehabt, in Gegenwart des Domherrn und Custos Dr. Benj. von Heiniz und des Syndicus Joh. Fretzschner den fürstl. Abgesandten Hans von Heiniz d. Aelt. und Hans Kitzscher am 11. Mai überantwortet, 51 Stücke u. s. w. — Was der vicarien kelch vnd pacifical belanget, da hab ich nichts mit zu schaffen gehabt, sonder doctor Benno von Heiniz vnd custos hatt dieselbe von vicariis vnd iren procuratoribus gefordert vnd ferner des fürsten geschieckten vberantwortt. NB. Die clenodien an golde silber perlen vnd edelgesteinen sambt den ornat an gülden, silbern vnd andern stücken sind etwan auff 150,000 Fl. nach den werth geschetzt worden ꝛc.'

1) Geschenk der Gemahlin des Markgrafen Wilhelm Elisabeth; ,ist von hertzog Georgen — mannigfeldig vmb 16000 Fl. geachtet vnd geschetzt, ausgenomen die andern edlen gstein vnd perlen, der das creutz voll ist'. Inventar. 2) ,Vmb 6000 Fl. geschetzt vnd geachtet'. Inventar. 3) ,Thau oder taffel, welche die frau Birckin der kirchen gegeben hatt, das man vor iren herrn bitten solt. Das thau achtet sie mit den edlen gesteinen vor 300 Fl.'. Inventar. 4) ,500 Fl. schwer mochten die zwo güldene rosen gehabt haben, welche rosen die durchl. fürsten hertzog Ernst vnd hertzog Albrecht der kirchen gegeben haben'. Inventar.

No. 1437. 1542. 13. Juni.

K. Ferdinand macht dem B. Johann bekannt, dass Kurfürst Johann Friedrich auf dem jüngstgehaltenen Reichstage zu Speier durch seine Gesandten und Rätthe habe erklären lassen, der B. von Meissen und andere in seinem Kurfürstenthum Gesessene seien von seinen Vorfahren und